

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1933

7.2.1933 (No. 38)

behaupet wird, das Gesamtergebnis dieser Ausdrücke sei befriedigend, so können bei solchen Behauptungen nur Wünsche oder unklare Vorstellungen, keinesfalls aber die Tatsachen ausschlaggebend sein.

Die Ereignisse des heutigen Tages sind schon deshalb nicht geeignet, Vertrauen zur Regierung zu schaffen, weil die Regierung bei ihrem Amtsantritt Erklärungen abgegeben hat, die zwar manches erwarten ließen, auf keinen Fall aber das heutige Vorgehen gegen Preußen.

Wenn von Regierungsseite die Auflösung des preußischen Landtags damit begründet wird, daß der Landtag arbeitsunfähig sei, weil er nicht in der Lage sei, eine Regierung zu bilden, so entspricht eine solche Behauptung einfach nicht den Tatsachen.

der heutigen Sitzung des Dreimänner-Kollegiums ganz klar bewiesen. Es ist ja bekannt, daß gerade das Zentrum sich bemüht hat, die Regierungsbildung in Preußen vorwärts zu treiben. Seine Verhandlungen mit den Nationalsozialisten dienten keinem anderem Zweck.

Gerade Herr von Papen — hätte sehr wohl die Möglichkeit gehabt, sich über den wirklichen Stand der Dinge zu unterrichten, sich einmal bei seinen jetzigen nationalsozialistischen Ratsmitgliedern und sodann bei seinem früheren persönlichen Freund, Dr. Bracht, der es am allerbesten weiß, wer die Bemühungen der Parteien zunichte gemacht hat.

Köln. In der Nacht kam es in der vergangenen Nacht zwischen 2 und 3 Uhr zu einer Schießerei angeblich zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten, bei der 4 Personen verletzt wurden, unter ihnen zwei Männer durch Wunden und Krüppelstühle und eine Frau durch einen Rückenstoß so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte, wo sie sofort operiert wurde.

Stuttgart. In Gönningen (Oberamt Neuffingen) geriet ein Kommunist aus Gönningen, der früher bei einer politischen Schlägerei einen SA-Mann durch Messerstiche schwer verletzt hatte, mit Leuten des NSD. in Streit.

Dormagen. Wie erst jetzt bekannt wird, kam es in der Nacht zum Samstag in Dormagen zu Zusammenstößen. Kommunisten aus der Umgebung waren nach Dormagen gekommen, um den Führer eines Kraftomnibusses zu überfallen.

Stabach-Nerdt. Mehrere Nationalsozialisten überfielen heute früh, wie die Polizei berichtet, ein überwiegend von Kommunisten besetztes Barackenlager. Die Bewohner sollen mit Schusswaffen bedroht worden sein.

Die Rotter schon Liechtensteiner Staatsangehörige! Wie die Telegraphen-Union aus zuverlässiger Quelle erfährt, sind die beiden Berliner Theaterdirektoren Fritz und Alfred Rotter, die sich des Betruges, der Untreue und des Konkursverbrechens schuldig gemacht haben, inzwischen nach Liechtenstein gelangt und haben bereits die dortige Staatsangehörigkeit erworben.

Explosionsunglück bei Renault In der bekannten französischen Automobilfabrik ereignete sich am Montag kurz nach 11 Uhr vormittags in der Elektrizitätszentrale eine schwere Explosion.

Nach 17 Jahren heimgekehrt? Wie die Mannheimer „Vollstimme“ mitteilt, wird in etwa vier Wochen nach 17jähriger Abwesenheit der Mannheimer Konrad Ritter zu seinen Eltern in der Märfelder Straße zurückkehren.

Die Parteien auf der Reichsliste

Wie DDJ meldet, hat der Reichsminister des Innern die Nummernfolge der einzelnen Parteien zur bevorstehenden Reichstagswahl auf der Reichsliste wie folgt festgesetzt:

1. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei,
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
3. Kommunistische Partei Deutschlands,
4. Deutsche Zentrumspartei,
5. Deutschnationale Volkspartei,
6. Bayerische Volkspartei,
8. Christlichsozialer Volksdienst,
9. Deutsche Staatspartei,
10. Deutsche Bauernpartei,
11. Landbund (Württemberg: Weingärtnerbund),
12. Deutschhannoversche Partei,
13. Thüringischer Landbund,
14. Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei).

Der Festsetzung dieser Nummernfolge war eine Aussprache der Parteiführer im Reichsinnenministerium vorausgegangen. Auf etwaige Listenverbindungen in den einzelnen Wahlkreisen brauchte man bei Aufstellung in den einzelnen Wahlkreisen keine Rücksicht zu nehmen.

Hugenberg zur Zinsfrage

In einer Unterredung, die ein Mitarbeiter des „Berliner Lokalanzeiger“ mit Reichsminister Dr. Hugenberg hatte, erklärte dieser u. a.:

Zwangseingriffe in die bestehenden Zinsvereinbarungen, wie sie die Devisenverordnung des Kabinetts Brünning enthält, entsprechen meinen wirtschaftspolitischen Auffassungen ebenso wenig wie sonstiges herumfuchsen des Staates an Dingen, die sich organisch aus sich selbst entwickeln können.

Seldte über sein Arbeitsgebiet

Der Reichsarbeitsminister Franz Seldte äußerte sich in einer Unterredung mit dem Hauptgeschäftsführer des „Stahlhelm“ über sein Arbeitsgebiet u. a. wie folgt: Er betrachte

es als seine wichtigste Aufgabe, den Freiwilligen Arbeitsdienst und die Jugendberückungung zu fördern. Die allgemeine Arbeitsdienstpflicht soll erst später eingeführt werden. Auf der jetzigen Grundlage werde der Arbeitsdienst wesentlich erweitert und ausgebaut.

Sollmann für Nichtangriffsvertrag mit der SPD

In der Rheinlandhalle in Köln sprach am Sonntag Sollmann in der ersten Wahlkundgebung der Kölner Sozialdemokratie. Sollmann kritisierte dabei, daß die Kommunisten immer noch die Sozialdemokraten als ihren Hauptfeind erklärten.

Nemmele kandidiert nicht mehr

In der Wahlkreis-Konferenz der SPD Mittelhagens, in der, wie bereits gemeldet, Stadtrat Köpfer-Karlsruhe als Kandidat für die Reichstagswahl dem Landesparteitag empfohlen worden ist, hat, wie bekannt wird, Minister a. D. Nemmele-Samburg, der bisher Spitzenkandidat der babilonischen sozialdemokratischen Liste war, gebeten, von der Aufstellung seiner Person Abstand zu nehmen.

Die täglichen Gewalttätigkeiten

Duisburg. Zu der Besetzung des am Mittwoch in Homberg erschossenen SA-Mannes Passath waren aus allen Teilen der Nachbarschaft, auch aus Essen SA- und SS-Leute auf großen Lastwagen herbeigeleitet.

Emil Nolde

Ausstellung in der Babilonischen Kunsthalle.

Der künstlerische Weg Emil Noldes (geboren 1867 in Nolde in Nordfriesland) führt aus naturalistischen Grundlagen und bedeutendem sachlichen Können zu einem Gehalt, dessen letzter Sinn Natürlichkeit ist, und zu einer Gestalt, deren tiefste Bedeutung die Wirkung ausmacht.

Das Leben führte den Künstler 1910 nach Hamburg, 1913 auf einer Reise durch Rußland, Sibirien, Japan und die Südpazifik. Die Kunst des Noldes ist eine Kunst, die wesentlich die Wirklichkeit als Charakteristikum in sich trägt.

Aufführung der neuen Oper von Richard Strauß

„Arabella“ lautet der Titel der neuesten Oper von Richard Strauß, die nunmehr aufführungsbereit vorliegt. Sie erscheint wie die früheren Werke des Komponisten im Verlag von Wolff & Fürstner, Berlin.

Sonderveranstaltung des Bühnenvolksbundes

Wie wir erfahren, wird am Freitag, den 10. Februar, der Bühnenvolksbund mit Kräften des Babilonischen Landestheaters das Spiel vom Tode, „Der Bräutigam“ von Julius Maria Veder und „Die Schlang“, ein Lustspiel von Ernst Wacmeister, in einer geschlossenen Veranstaltung im Konzerthaus zur Aufführung bringen.

Als Kunst und Leben

Geschenk des Hl. Vaters an den König von Ägypten. Mr. Valeri, apost. Delegat in Ägypten, ist von König Fuad in Audienz empfangen worden. Er hat dem Souverän im Namen des Hl. Vaters eine Prachtsgabe des von der vatikanischen Bibliothek besorgten Werkes „Ptolomäus in Ägypten“ überreicht.

bezeugen, die König Fuad den katholischen Werken in seinem Lande immer befreundet hat.

Paul Claudel gegen ein Denkmal für Charles Sandelaire. Paul Claudel, der größte katholische Dramatiker wendet sich gegen die Absicht, dem Dichter Charles Sandelaire in Paris ein Denkmal zu setzen.

Hochherzige Schenkung des Dichters Hermann Bahr. Der 60jährige österreichische Dichter Hermann Bahr hat seine 12000 Bände umfassende Privatbibliothek, die besonders reich an moderner schillernder Literatur ist, der Defensivischen Studienbibliothek in Salzburg geschenkt.

Die ältesten monumentalen Zeugnisse einer Klosteranlage in Deutschland werden z. B. auf dem Heiligenberge bei Heidelberg durch eine Gruppe des freiwilligen Arbeitsdienstes unter Leitung von Regierungsbaumeister Carl Koch ausgegraben.

Das Volkslied, Blätter für Volkslied und Volkstum, herausgegeben von Janus Gentsch (Vollständigenbundesverlag, Berlin SW 11) erscheint im 9. Jahrgange und bringt im ersten Heft eine Reihe von dichterischen Arbeiten und allgemeinen Beiträgen über Volksliedkunde.

Schulschulnachrichten

Von der Universität Freiburg. Durch Verfügung des Herrn Reichspräsidenten wurde der Direktor des Ökologischen Instituts der Universität Freiburg, Herr Geh. Reg.-Rat Professor Dr. W. W. W. W., zum außerordentlichen Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für das Hochschulwesen ernannt.

Der Professor für Mineralogie, Geh.-Rat Dr. Victor Goldschmidt (Leipzig), feiert seinen 80. Geburtstag am 10. Februar 1933; einen ausführlichen Bericht über die wissenschaftliche Bedeutung des Gelehrten siehe in „Nachrichten und Fortschritt“ Nr. 4, Nr. 4, S. 40.

Die vom Reichspräsidenten gestiftete Goethe-Medaille wurde verliehen: Generalmajor Otto Simeon (Berlin), Stadtbibliotheksdirektor Hans Ludwig G. E. (München), Dr. med. Erhard Summe (Leipzig) und dem spanischen Unterrichtsminister Fernando de los Rios (Madrid).

Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz des deutschen Volkes

Die vom 4. Februar datierte, auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung erlassene Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes wird heute veröffentlicht.

Abchnitt I beschäftigt sich mit Versammlungen und Aufzügen. Öffentliche politische Versammlungen, sowie alle Versammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel sind spätestens 48 Stunden vorher unter Angabe des Ortes, der Zeit und des Verhandlungsgegenstandes der Ortspolizeibehörde anzumelden.

Abchnitt II befaßt sich mit Druckschriften. Druckschriften, deren Inhalt geeignet ist, die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zu gefährden, können polizeilich beschlagnahmt und eingezogen werden.

Abchnitt III behandelt Sammlungen zu politischen Zwecken. Die obersten Landesbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen können verbieten, daß Geld- oder Sachspenden zu politischen Zwecken oder zur Verwendung durch politische Organisationen von Haus zu Haus, auf Straßen oder Plätzen, in Gast- oder Vergnügungststätten, oder anderen öffentlichen Orten eingesammelt werden.

Abchnitt IV enthält Strafbestimmungen. Wer öffentlich zu einer Gewalttat gegen eine bestimmte Person oder allgemein zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auffordert oder anreizt, wird, sofern die Tat nicht nach anderen Vorschriften mit einer höheren Strafe bedroht ist, mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft.

Abchnitt V enthält die Schlussvorschriften. Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erläßt der Reichsminister des Innern und zwar, soweit es sich um Vorschriften über das Verfahren vor dem Senat des Reichsgerichts handelt, im Einbernehmen mit dem Reichsminister der Justiz.

Die Verordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so ist auf Gefängnis nicht unter einem Monat zu erkennen.

Mit Gefängnis, neben dem auch auf Geldstrafe erkannt werden kann, wird bestraft, wer ohne die erforderliche An meldung oder falsche Angaben eine Versammlung oder einen Aufzug veranstaltet oder leitet, oder dabei als Redner auftritt und den Raum zur Verfügung stellt.

Mit Geldstrafe bis zu 150 RM. wird bestraft, wer an nicht angemeldet oder verbotenen Versammlungen oder Aufzügen teilnimmt, wer als Veranstalter oder Leiter den Beauftragten der Polizeibehörde einen angemessenen Platz verweigert, wer nach Auflösung der Versammlung sich nicht sofort entfernt.

Wer eine verbotene periodische Druckschrift herausgibt, verlegt, druckt oder verbreitet, wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, neben dem auch auf Geldstrafe erkannt werden kann.

Wer vorläufig oder jahrelang Druckschriften politischen Inhalts herstellt, verbreitet oder zum Zwecke der Verbreitung vorrätig hält, auf denen die vorgeschriebenen Angaben über Drucker, Verleger, Verfasser, Herausgeber oder verantwortlichen Redakteur nicht enthalten oder unrichtig, unvollständig oder unleserlich sind, wird, soweit die Tat nicht mit einer schwereren Strafe bedroht ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft, wenn durch die Schrift das Verbrechen des Hochverrats oder ein Vergehen gegen die Vorschriften über verbotene Vereine oder über verbotene Druckschriften,

Tatsächliches und Grundtatsächliches zu einer Fälschung

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat bei den letzten Wahlen ein Flugblatt verbreitet mit dem Titel: „Kirchen und Klöster brennen“.

Der gegenwärtig regierende Heilige Vater Pius XI. schrieb in seinem Weihnachtsbrief 1928 an den Kardinal Fürstbischof von Breslau: „Ich verbiete zu wiederholten Malen, Katholiken zu zwingen, bestimmten politischen Meinungen Folge zu leisten, auch wenn diese die augenblicklichen Meinungen wirklicher oder sogenannter katholischer Führer sein sollten.“

Es ist jedem, der mit den sich aus vielen Kundgebungen ergebenden Gedankengängen des H. Vaters und seiner Art, sich zu äußern, vertraut ist, von vornherein ganz klar, daß Papst Pius XI. sich so gar nicht ausgesprochen haben kann.

Der Fürstbischof Kardinal Vertram zu wiederholten Malen und neuerdings auf die Anfrage eines bayerischen Ordinariats am 26. Januar 1933 erklärt hat: „Es ist durchaus richtig, wenn Sie annehmen, daß die von den Nationalsozialisten verbreitete Mitteilung über einen Weihnachtsbrief Seiner Heiligkeit vom Jahre 1928 eine Fälschung ist.“

Wir entnehmen diese Feststellung dem „Bayerischen Kurier“ Nr. 35 vom 4. Februar. Wer politisch tätig ist, tut gut daran, sie sich herauszuschneiden und aufzuheben, denn so bestimmte Behauptungen, wie sie die Fälschung enthält, verblüffen jedermann, da niemand leicht daran glaubt, daß man um des Parteivorteils willen so frech fälschen könne.

Die katholische Kirche hat noch niemals das Recht für sich beansprucht, ihren Angehörigen bestimmte politische Meinungen aufzuzwingen, denn ihre Aufgabe ist eine religiöse und keine politische. Wohl aber ist es Sache der Kirche, unter Umständen darüber zu urteilen, ob bestimmte Anschauungen sich mit den Glaubenslehren und sittlichen Grundätzen des Christentums vereinbaren lassen.

Die katholische Kirche hat noch niemals das Recht für sich beansprucht, ihren Angehörigen bestimmte politische Meinungen aufzuzwingen, denn ihre Aufgabe ist eine religiöse und keine politische. Wohl aber ist es Sache der Kirche, unter Umständen darüber zu urteilen, ob bestimmte Anschauungen sich mit den Glaubenslehren und sittlichen Grundätzen des Christentums vereinbaren lassen.

Aus allen diesen Gründen handelt es sich bei den Behauptungen des angeführten nationalsozialistischen Flugblatts um eine Fälschung und zugleich um die Verbreitung falscher Tatsachen.

oder über eine sonst strafbare Aufforderung oder Anreizung begründet wird.

Wer von dem Vorhandensein eines Vorrats von Druckschriften, deren Inhalt den Tatbestand einer der oben bezeichneten strafbaren Handlungen begründet, zu einem Zeitpunkt glaubhafte Kenntnis erhält, zu dem das Vorhandensein der Behörde noch nicht bekannt ist, ist verpflichtet, unverzüglich der Polizeibehörde Anzeige zu erstatten.

Kömmlichkeiten in denen eine verbotene Tätigkeit ausgeübt wird, können polizeilich geschlossen werden. Handelt es sich um eine Gast- oder Schankwirtschaft, so kann die Erlaubnis zum Betriebe von der Ortspolizeibehörde bis zur Dauer von einem Jahre entzogen werden.

Abchnitt V enthält die Schlussvorschriften. Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erläßt der Reichsminister des Innern und zwar, soweit es sich um Vorschriften über das Verfahren vor dem Senat des Reichsgerichts handelt, im Einbernehmen mit dem Reichsminister der Justiz.

Der Kreis der leitenden Beamten im Sinne dieser Verordnung wird, soweit es sich um Reichsbeamte handelt, von dem Reichsminister des Innern, soweit es sich um Landesbeamte handelt, von den Landesregierungen bestimmt.

Die Verordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Es ist von Zeit zu Zeit notwendig, die richtigen Grundsätze gegenüber ihrer Entstellung durch Uebelwollende zu betonen.

Baden

Landesparteitag der Deutschnationalen Volkspartei Badens

Der am Samstag und Sonntag in Karlsruhe abgehaltene, nach dem Bericht des „bld“ sehr gut besuchte Landesparteitag der Deutschnationalen Volkspartei Badens wurde durch eine Landesvorstandsitzung eingeleitet.

In einer besonderen Versammlung der Badischen Kampfgemeinschaften der DNVP hielt Major von Schilling als badischer Kampfringführer eine Ansprache, in der er ausführte, daß die Partei inmitten schwerer Aufbauarbeit stehe, aber überall dort, wo unter Einsatz aller Energie für die Sache der Deutschnationalen Volkspartei ins Zeug gegangen worden ist, die Erfolge nicht ausgeblieben sind.

Als Beauftragte des Reichsfrauenausschusses überbrachte Frau Scheumann-Freiburg Grüße, worauf Stadtrat Dr. Lang auf die Notwendigkeit der Mitarbeit der Frau im nationalen Kampf hinwies.

In diesem Bericht fehlt jede Bezugnahme auf die neue parteipolitische Lage, die die Deutschnationalen in einer Front mit der NSDAP sieht.

Gemeinden und Erwerbslosenfürsorge

Angeichts der Tatsache, daß sich die Gemeinden in einer großen Finanznot befinden, mag die Forderung auf Rückgabe der Erwerbslosenversicherung in die

Die Entscheidung naht! Gebt für den Wahlfonds!

Das deutsche Volk steht vor einer großen Entscheidungsschlacht. Der Kurs des neuen Kabinetts ist klar. Es gilt bewußt der Verschlagung der deutschen Volkswirte, der Ausschaltung des Zentrums als Vertreterin des katholischen Volksteils.

Zahlungen auf Wahlkonto der Zentrumspartei Mittelbaden, Karlsruhe Nr. 25 578 oder der Geschäftsstelle, Adlerstraße 42, sowie an den Schatzern der Badenia N.-G., Steinstraße und Kaiserstraße.

Karlsruher Querschnitt

Leute, über die man sich ärgert, und die garnicht schuld sind!

Ärgernisserreger gibt es überall, auch in Karlsruhe. Ärgernisnehmer allerdings noch viel mehr!

Die Mode, wir wissen es, ist launischer als die launigste Frau. Was heute als "Mode" bezeichnet wird, kann morgen schon ein Zeichen von vornehmer Welt sein.

Was geschieht am 1. April?

Sorgen vor dem Umzugstermin / Wer hat gekündigt und wer zieht?

Bei vielen Hausverwaltern herrscht in diesen Tagen Hochbetrieb. Aber es ist wie am silbernen Sonntag: die Mehrzahl der Besucher sind "Schleute".

Die Kündigungswelle, die am 1. Januar auf Karlsruhes Hauswirte niederging, hatte eine ziemlich erhebliche Wucht.

Die Kündigungswelle, die am 1. Januar auf Karlsruhes Hauswirte niederging, hatte eine ziemlich erhebliche Wucht.

beliebte kleine Querschnitte mehr zu sehen sind. Als mir das erste Opfer dieser Selbstjustiz begegnete, glaubte ich mit dem angeborenen Instinkt des Kavaliere den peinlichen Unfall übersehen zu sollen.

Motorradfahrer rast gegen Leitungsmast

Am 5. 2. 33. ereignete sich gegen 23.15 Uhr Ecke Rintheimer- und Lullstraße ein Verkehrsunfall. Ein von Hagsfeld kommender, die Rintheimer Straße in westlicher Richtung durchfahrender Motorradfahrer hielt sich beim Einbiegen in die Lullstraße zu weit nach rechts und fuhr an einem auf dem nördlichen Gehweg der Rintheimer Straße stehenden Leitungsmast der Straßenbahn.

Su dem Beleidigungsprozess "Führer" — Landestheater

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Im Hinblick auf die Preisverordnungen zum Beleidigungsprozess gegen die Schriftleitung des "Führer" wegen Beleidigung des Intendanten des Badischen Landestheaters wird festgestellt:

Denn das Finden einer neuen Wohnung macht Schwierigkeiten. Nicht etwa, weil nicht genügend Wohnungen da sind. Allerdings ist gerade bei den meist verlangten Kleinwohnungen die Nachfrage ungleich größer als das Angebot.

Die Mieter bemühen das Druckmittel der Kündigung, um den Mietzins herabzusetzen. Sie gingen dabei von der Annahme aus, es müsse dem Hauswirt lieber sein, eine geringere Miete zu bekommen als gar keine.

Die Mieter bemühen das Druckmittel der Kündigung, um den Mietzins herabzusetzen. Sie gingen dabei von der Annahme aus, es müsse dem Hauswirt lieber sein, eine geringere Miete zu bekommen als gar keine.

Grippe — Grippe . . . Die Zahl der Erkrankungen steigt

Die Grippe ist — nicht zuletzt angesichts des heutigen Winters — in Karlsruhe weiter im Steigen begriffen. Wie ganz Europa augenblicklich von der Grippe überflutet ist, erkennt man auch am Rundfunkempfang.

In Kopenhagen und Stockholm sind nach Meldungen der dortigen Sender auch der Telegraphenverkehr, weil über 50 Prozent der Damen von den Telephonistinnen krank sind.

Der Sender von Riga mußte das künstlerische Programm abgeben, weil auch hier die Grippe alle Künstler ergriffen hat.

In Jugoslawien zum Beispiel hat der Rundfunk auch einen besonderen GrippeDienst eingerichtet, in welchem Ärzte am Mikrophon Ratsschläge erteilen.

Danziger Flieger im Karlsruher Flughafen

Der Flugzeug "Danzig" der Akademischen Fliegergruppe in Danzig, auf seinem Verweilflug durch Deutschland, von Baden-Dos kommend, wohin es vorgesehrt von Mannheim aus geflogen war, am Montagvormittag 9 Uhr auf dem Karlsruher Flugplatz eingetroffen.

Jagd und Fischerei im Februar

Erfahrungsgemäß steigern sich häufig im Februar Kälte und Schneehöhe und damit auch die Not und die Verluste des Wildes. Ihrer Vinderung und Vekämpfung sollte deshalb vor allem die Sorge des jagenden Jägers gelten.

Waldschneepfen, Pelastinen, das auf Wäldern brütende Federwild haben zwar in den meisten deutschen Ländern Schutzzeit, doch dürfte ihnen, soweit sie überhaupt überwintern, von der Jägerwelt um diese Zeit kaum erheblicher Schaden zugefügt werden.

Die Anzahl der Fische erreicht ihren Höhepunkt. Die gefiedernten Raiber beginnen zu ziehen. Der Fütterung ist die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Bei nicht zu hartem Winterwetter und zu großer Schneehöhe kann mit dem Aussetzen von Karpfen und Heilbarnern zur Blutauffrischung gegen Ende des Monats in mildern Lagen begonnen werden.

Weißer Zähne: Chlorodont

Der Suchen hat noch Jungzeit. Bachschilling, Forelle und Kesse verdienen, da im Fleisch milderwertig. Schonung, die Rutte leicht noch.

die treuherzige Verbundenheit mit der Stadt Danzig zum Ausdruck, der man baldige Heimkehr ins Vaterland wünschte.

Warnung

Vor Schwindelunternehmungen!

Die Arbeitsuchende herein gelagt werden

Gegenwärtig erscheinen wieder unter allen möglichen hoch klingenden Firmenbezeichnungen Angebote über hohe Verdienstmöglichkeiten im Haupt- und Nebenberuf.

Diesen Firmen ist es also nicht darum zu tun, den Arbeitsuchenden Verdienst zu verschaffen, sondern ihnen auf die niedrigste Art das Geld aus der Tasche zu holen.

Einschränkung der Verkehrsregelung durch die Ampel

Die verkehrsrechtliche Regelung des Verkehrs am Karlsruher durch die Verkehrsampel wird bis auf weiteres nur noch wochentags in der Zeit von 7.30-9.00 Uhr, 11.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr vorgenommen.

Verlängerung des Verbots kommunistischer Umzüge

Durch Anordnung des Polizeipräsidenten Karlsruhe sind Aufzüge und alle Versammlungen unter freiem Himmel der K.P.D. und ihrer Hilfsorganisationen für Stadt- und Landbezirk Karlsruhe bis auf weiteres verboten.

Der Spielplan des Landestheaters bis Ostern

Die Zeit bis Ostern steht für die Welt des Theaters im Zeichen des 50. Todestages Richard Wagners. Demgemäß hat auch selbstverständlich der Opernspielplan des Badischen Landestheaters seit Beginn der Spielzeit die Aufführung des Wagnerischen Gesamtwerks von „Rienzi“ bis zum „Parsifal“ vorgesehen.

Nach dem Ausklang der mit dem letzten Februartage endenden Faschingszeit wird — am Sonntag, den 12. März — die Aufführung des Wagner-Werks mit dem „Lohengrin“ fortgesetzt, dem am Sonntag, den 19. März, „Tristan und Isolde“ folgen soll.

Das Schauspiel bietet — zunächst als Sonderveranstaltungen für die Theatergemeinde des Bühnenvolksbundes am Freitag, den 10. und Dienstag, den 14. Februar, im Konzerthaus die szenische Dichtung „Der Brudergott“, ein Werk im Charakter der mittelalterlichen Mystereien, von Julius Maria Veder und — anschließend — das romantische Lustspiel „Die Schlange“ von Ernst Kacmerlitzer.

× Gang über den Markt. Auf dem gestrigen Wochenmarkt gab's viel Butter und Eier, und viel Obst und Gemüse (namentlich Blumenkohl). Etwas geringer war das Angebot an Wild und Geflügel.

Spende des Lebensbedürfnisvereins. Wie wir erfahren, hat der Lebensbedürfnisverein Karlsruhe der Roten Kreuzgesellschaft für das Jahr 1933 eine erste Spende im Werte von 1000 Mark zur Verfügung gestellt.

(:) Die Jungfrauenkongregation Weierheim führte am vergangenen Sonntag im St. Altonushaus das dramatische Spiel von Johannes Voss „Die Bekehrte“ auf.

(:) Maria-Palast am Nordplatz. Nach dem großen Erfolge, den der Film: „Die drei Himmelsblauen Augen“ während seiner eintägigen Spielzeit hatte — er läuft im Pall in der Herrenstraße sogar noch einige weitere Tage — bringt der Gloria-Palast nunmehr wieder ein lustiges Programm mit dem Film: „Die drei Himmelsblauen Augen“ an der Spitze.



DEUTSCHE JUGENDKRAFT

Badische Resultate

Gau Oberbaden: Gauklasse: Günterstal — Oberwehre 1:6. A-Klasse: Holzhausen — Gottenheim 2:2; Wiehre I — Kirchgarten 1:0; Neute I — Glottertal I 1:2.

Gau Mittelbaden: (Bezirk Achern-Baden-Mastatt) Fußball: Lichtental I — Einheim I 3:5; Lichtental Schüler — Einheim Schüler 4:2.

Gau Heidelberg: Das große Werbe- und Schauturnen der DJK Heidelberg-Gandshuhsheim nahm am Sonntag einen sportlich und propagandistisch hervorragenden Verlauf.

Vom Spielbetrieb: Handball: Biegelhausen I — Eppelheim I 6:0. Biegelhausen Jugend — Eppelheim Jugend 5:3.

Bericht-Nachlese

Die bessere Gesamtleistung entscheidet

Beide Mannschaften zeigten ein schönes und flüssiges Spiel. Speffart spielte zuerst mit dem Wind und kam bis zur Halbzeit mit 2:0 zur Führung. Nach der Pause legte sich Wölkersbach mächtig ins Zeug, konnte jedoch durch die gut arbeitende Unter-mannschaft von Speffart nur zu zwei Erfolgen kommen.

Vöse Ueberraschung

Bretten hierie gestern das schlechteste Spiel dieser Saison, hatten doch die Gäste bei Halbzeit ein Plus von 1:4. Nach der Pause war das Spiel verteilt, doch lag Reudorf immer leicht vorn.

Beim Kopfspiel der 1. Mannschaften trafen sich zum fälligen Vorwettbewerbsspiel obige Mannschaften. Beide Parteien spielten ständig ausgeglichen; das Halbsitzresultat (0:0) entsprach dem Spielverlauf, obwohl Guggenau durch den Wind als Bundesgenossen an sich im Vorteil war.

Handball

Wie wir vermutet

Obige Mannschaften trafen sich zum fälligen Verbandsspiel auf dem Sportplatz des Turn- und Sportvereins Tülingen. Ungünstige Platzverhältnisse verhinderten leider ein flüssiges, faires Spiel.

Aus der Gauzentrale

hatte der mittelfränkische Gauplatenausflug in der letzten Straffung zu erleben, ein Arbeitspensum, das nur der in der Behandlung solcher Fragen Erfahrene richtig zu erfassen vermag.

Die laufende Woche bringt:

(Ergänzung-vorbehalten)

Mittwoch, 8. Februar: Gauvorstandsitzung im Caritas-Haus — Sophienstraße, 20 Uhr.

Samstag, 11. Februar: Beginn des ordentlichen Gantages in Erzingen, 17.30 Uhr.

Sonntag, 12. Februar: Gantag in Erzingen. Spielverbot (Familien Sonntag).

Vom Fechtsport in der DJK

Viernheim und Mannheim führen in Baden

Das Fechten wird in der DJK schon seit einigen Jahren betrieben und hatte hauptsächlich im Mittelrheingebiet eine liebevolle Pflege gefunden.

Seit Jahresfrist hat nun das Fechten auch im Kreis Baden der DJK festen Fuß gefasst und wird, wie bekannt, von der Fechtgilde Viernheim und der Fechtgesellschaft Mannheim gepflegt.

Die Fechtgesellschaft Mannheim hat einen sehr gefälligen Werbeprospekt in Form einer Doppeltkarte herausgebracht, der durch seine vornehme Aufmachung allgemein auffällt.

Die Fechtgesellschaft Mannheim beginnt anfangs Februar 1933 mit einem neuen Lehrgang im Florettfechten. Hierauf wird besonders hingewiesen und werden Anmeldungen für diesen Kurs schriftlich oder persönlich in der Sternwarte A 4 entgegen genommen.

Die Rheinpfalz meldet

Fußball: In der Kreisklasse erringt Oppau die Meisterschaft im „Gau Ost“ — In der Gauklasse Ring 1 holt sich Friesenheim gegen Dannstadt mit 5:2 die Meisterschaft

Kreisklasse: Oppau 12 Spiele 29 Punkte, Schifferstadt 12 Spiele 28 Punkte, Mandach 11 Spiele 24 Punkte, Speyer 11 Spiele 21 Punkte, Mutterstadt 11 Spiele 17 Punkte, Ludwigshafen-Nord 10 Spiele 14 Punkte, Dudenhofen 11 Spiele 13 Punkte.

Gauklasse Ring 1: Friesenheim 1 — Dannstadt 1 5:2; Waldsee 1 — Jggelheim 1:0; Landau — Hausstein 0:1.

Hördt Meister der Gauklasse. Hördt — Wellheim 4:2. In Bingenfeld Sieg die Wiederholung des Entscheidungsspiels um die Meisterschaft der Gauklasse des Bezirks Speyer-Weimersheim. Hart, aber fair kämpften die Mannschaften um den Sieg.

Auffliegspiele in der Kreis- und Gauklasse. Rodalben — Entenbach 3:2. Handball: Mundenheim 1 — Ludwigshafen-Süd 1 2:3; Effingen — Ebdentoben 1:1; Ebdenheim 2 — Rodalben 3:2.

Die Kulturidee des Sportes

Ein bekannter Sportmann, ein bedeutsames Thema und ein peinliches Gefühl.

Im Rahmen der Kulturvorträge der Freien Hochschule in Düsseldorf sprach dieser Tage Dr. Pelzer, dieser vielgerühmte Mann im Sport, über: „Die Kulturidee des Sportes“.

Gut! Dagegen wird niemand auch nur das geringste einzuwenden haben. Im Gegenteil, unserer Zeit mit ihrer Oberflächlichkeit kann ein Nachspüren in die ethisch-sittlichen Grundlagen nur von Vorteil sein.

Der Käuferdofor verschmähte es dazu nicht, mit sich selbst zu experimentieren, und das hat, wenn auch unbeabsichtigt, den peinlichen Reizgeschmack der Selbstverhimmelung.

Denselben Eindruck von der Wissenschaftlichkeit Dr. Pelzers gewann man auch aus dem Interim, das er im Westdeutschen Rundfunk einem Reporter gab; mit seinen Gedanken über den ethischen Wert des Sportes gelangte er schnell auf ein totes Gleis und was blieb, war das peinliche Gefühl, einen wackeligen „Grad“ mit dem bekannten, lediglich auf den Sport beschränkten Horizont gehört zu haben.

Uns will dünken, daß es für Dr. Pelzer besser wäre, wenn er solch „tiefschürfende Erkenntnisse“ für sich behielte, statt unsere Sportjugend damit zu beglücken.



Teilnehmer der Fis-Woche

Einige prominente Teilnehmer an den Fiswett-kämpfen, die in Innsbruck am Montag begannen. Oben links: Frl. Matousek, die beste deutsche Skiläuferin, oben rechts der hervorragende norwegische Springer Birger Ruud, unten links der deutsche Langläufer Walter Matz, unten rechts der deutsche Meister Gustl Müller, in der Mitte der deutsche Meister Rudi Matt.

Mehrere politische Veranstaltungen im Laufe des Samstags und Sonntags verliefen ohne besondere Zwischenfälle.

Sie hören heute:

Dienstag, den 7. Februar, 6.15 Uhr: Gymnastik. — 7.20 Uhr: Frühkonzert. — 10.10 Uhr: Streich-Trio. — 10.40 Uhr: Schulfunk.

Badisches Landestheater. Wiederholungen der Woche sind die Operette 'Schwarzwaldbüchel' am Dienstag, den 7. Februar.

Wir verkaufen billig!!

- 1 Posten Salami 90 Pfund
Leber- u. Speck-Würste 18 Pfund
Schweinskopf 68 Pfund
Suppenhühner 68 Pfund
Schellfische u. Kabeljau 19 Pfund
Blumenkohl 20 Pfund

KNOPF

Während der Weißen Woche auf alle nicht herabgesetzten Waren mit Ausnahme d. Lebensmittel u. weniger Markenartikel 10%

Badisches Landes-Theater

Dienstag, 7. Februar: Dirigent: Axel Berth. 3. u. 4. Abt. Schwarzwaldbüchel



Adolf Gabner in Odenheim

Kammerer des Kapitels Bruchsal unerwartet rasch in die Ewigkeit abzurufen.

Bruchsal, 6. Februar 1933. Dekan Wetterer Die Beerdigung findet am Donnerstag, 9. Febr., in Mingolsheim.

Todes-Anzeige

Wilhelmina Hartmann geb. Fink

ist heute abend 1/10 Uhr nach nur dreitägigem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft in die ewige Heimat abgerufen worden.

Eichtersheim, Achern, Konstanz, 5. Februar 1933. Julius Hartmann, Pfarrer Anna Hartmann Karl Hartmann, Ratschreiber Karl Auerbach, Oberpostinspektor

Beerdigung: Mittwoch, 1/10 Uhr, in Eichtersheim, darauf Seelenamt.

Richard Wagner hat, seinen Lebensabend (12. Februar 1883) bis zum 80. Jahre alt, als Abendvorstellung geht das Bühnenfestspiel 'Parsifal' Wagner in Szene.

Bereinsanzeiger

Kathol. Jungmännerverein St. Stephan — Deutsche Jugendkraft Karlsruhe-Mittelstadt

Geschäftliche Mitteilung

„Lautlos vor allem“ ist der Grundgedanke der Firma Poländer. (Leit-Samm-Strasse 8, Ecke Kaiserstr.)

Karlsruher Ständebuchauszüge

Todesfälle und Verdigungszeiten. 4. Februar: Luise Henrich, ohne Beruf, ledig, 85 Jahre alt; Dienstag, 12 Uhr.

alt; Mittwoch, 14 Uhr (Feuerb.). Elfa Braun geb. Baupert, Ehefrau von Albert Braun, Metzger, 56 Jahre alt; Mittwoch, 14.30 Uhr.

Tages-Anzeiger

Landes-Theater: 20—22.15 Uhr: 'Schwarzwaldbüchel'. Badische Lichtspiele: 17 und 20 Uhr: 'Bera folgt und ihre Töchter'.

Es geht alle an, die irgend welche Haarkrankheit beobachten (zu starkem Haarausfall, Beulen und Jucken der Kopfhaut, kahle Stellen, auch wo zu trockener oder zu fettiger Haarboden da ist und frühzeitiges Ergrauen)



Öffentlicher Vortrag

Freitag, den 10. Februar 1933, abends 8 1/2 Uhr, findet im Refektorium 16 des Altbauhauses der Techn. Hochschule ein Vortrag statt.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für die Veranlagung 1933 zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer

Brennholz

(kein Abfall, aber Schwarzenholz) feinstes, feinstes, feinstes Buchenholz

Die billige Hande-5-Großauskunft

Wys Müller & Co. G. m. b. H. Hamburg Gesch.-St. Karlsruhe, Schirmerstr. 6

Beachten Sie unsere Preise!

- Hausmacher Leber- u. Blutwurst p. Pfd. 30 Pf
Koch-Mettwurst " " 30 Pf
Roter Schwarzenmaggen " " 40 Pf

Ein Handbuch für jeden Betrieb und jeden Kaufmann:

Das Recht der Abschreibungen nach den Entscheidungen des Reichsfinanzhofes von Dr. jur. H. KRUECKEMEYER

Saarbrücker Druckerei und Verlag A.-G.

Das Deutsche Handwerk in Kunst und Dichtung Von Germ. L. Mayer 400 Seiten (inkl. mit 126 Abbildungen in Kupfertiefdruck. Gebunden RM. 2.35)

Badenia in Karlsruhe

Uft. Ges. für Verlag und Druckerei

Wir erben während der Weißen Woche für Qualität! Wäschetuch 'Webeka' - 43 erprobte Hausmarken - 95 Mako-Damast - 1.12 Bettuch-Halbleinen - 2.90 Gänsefedern

Das Bankhaus Veit L. Homburger Karlsruhe

Hohe Geld-Belohnung Näheres kostenlos durch f. Erdmann & Co., Berlin WS 11

5 Käume und 1 Manfarge nebst Zubehör im 1. Obergeschoss

Berücksichtigen Sie unsere Interessen. Küchen sind am billigsten bei 'Küch' (bint. Gesch. Anz.)

Das Tierheim des Tierfreundevereins Karlsruhe e. V.

Danksagung. Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter, wie auch für die vielen Kranzspenden und Opfer für die Seelenruhe der Verstorbenen, sowie für den herrlichen Trauer-gesang des Gesangsvereins 'Fidelitas', sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Druck-sachen liefert in moderner Ausstattung rasch und billig

Badenia in Karlsruhe Uft. Ges. für Verlag und Druckerei

Trauersachen w. rden adaltes und kübert billig schwarz gefärbt, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden